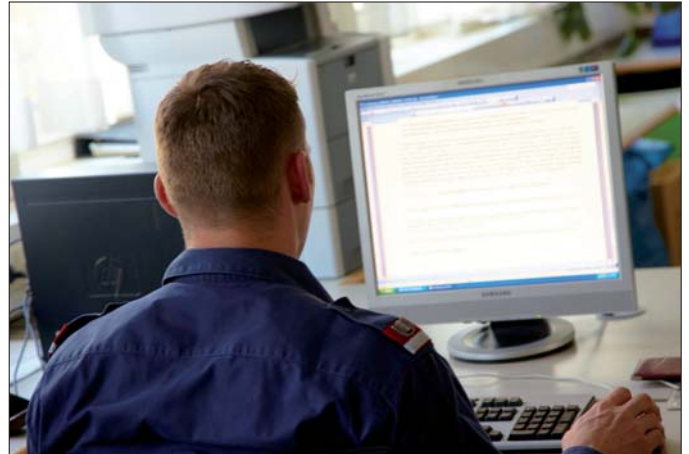




Mitarbeiter der Abteilung IV/8: Zuständig für den technischen Betrieb der IT-Systeme in der BMI-Zentralleitung.



Im Bundesministerium für Inneres gibt es seit 1990 das Büro-Automations- und Kommunikations-System (BAKS).

Schneller, besser, sicherer

Das Bundesministerium für Inneres modernisiert sein EDV-System. Bis Ende 2010 soll das Betriebssystem der Dienstcomputer auf *Windows 7* umgestellt werden.

Das System BAKS IV mit *Windows XP* ist bis an seine Grenzen belastet, ohne dass der Benutzer etwas davon zu spüren bekommt“, sagt Wolfgang Müller, Leiter der Abteilung IV/8 (KIT-Infrastruktur und Betrieb) im Bundesministerium für Inneres. 20 Millionen E-Mails pro Monat werden im Innenministerium verschickt, mit insgesamt mehr als 300 Terabyte Daten. Der Hauptgrund für den Umstieg auf *Windows 7* liegt im Auslaufen der Unterstützung für *Windows XP* durch *Microsoft* und von Partnern, die Systemkomponenten liefern. Eine Modernisierung ist auch durch den Einsatz neuer Anwendungen und Technologien notwendig, wie etwa der Gesichtserkennungssoftware.

„Green IT“. „Der Einsatz neuer Technologien im Back-Office spart Kosten“, betont Müller. Die Zahl der Server von derzeit 700 wird etwa um die Hälfte reduziert. Dies ist deshalb möglich, weil die neue Hardware leistungsfähiger ist und die neue Software nicht mehr an die Hardware gekoppelt ist. Neben den Kosten für die Beschaffung werden vor allem Kosten für die Wartung und Instandhaltung eingespart. Faktoren der „Green IT“, die mit geringerem Energieverbrauch die Dienste zur Verfügung zu stellen, spielen dabei eine wesentliche Rolle. Auch eine leichtere Handhabung durch die Administratoren ist ein wesentlicher

Grund für die Modernisierung. „Das geht jedoch nicht zu Lasten des Benutzerkomforts“, erläutert Müller. Die Umstellung aller EDV-Arbeitsplätze auf das System BAKS V soll noch 2010 begonnen werden. „Um den Umstieg zu erleichtern, wird es für die Benutzer Unterstützung geben“, kündigt der Abteilungsleiter an. Sei es durch die Bereitstellung von Lernprogrammen, Lernvideos oder durch Umstiegs-hilfen, mit denen man sich im BAKS V schneller zurechtfindet.

Die Lernhilfen werden über den SIAK-Campus bereits angeboten. Müller hofft im Interesse der Benutzer, dass die Informationen und Lernhilfen auch angenommen werden. „Neben all diesen Gründen ist es das gute Zusammenspiel von *Windows 7* mit dem neuen *Windows Server 2008 R2*, das vor allem im Bereich der Administration wesent-

liche Verbesserungen bringen wird“, erklärt Müller. Das neue Office 2010 soll viele Verbesserungen mit sich bringen, die den Büroalltag erleichtern.

Von BAKS I bis BAKS V. Im Bundesministerium für Inneres gibt es seit 1990 das Büro-Automations- und Kommunikations-System (BAKS).

BAKS I und BAKS II erleichterten die Arbeit im BMI mit 2.500 Clients, mehreren Servern und mit einer Verfügbarkeit rund um die Uhr. 1996 wurden neue Systeme eingesetzt, um die technologische Basis für eine Vollausstattung aller BMI-Arbeitsplätze zu schaffen.

Das System BAKS III mit 2.500 Servern und 12.000 Clients versorgte etwa 20.000 Benutzer. In weiterer Folge wurde das „Back-Office“ überdacht. Dieser unsichtbare Hintergrund hinter dem EDV-System macht heute ungefähr 90 Prozent des BAKS-Systems aus. Hier werden der E-Mail-Verkehr, Applikationen, Datenspeicherung und andere Funktionen betreut, die zahlreichen Dienste des Systems zur Verfügung gestellt und auf dessen Schutz vor Viren oder Hacker-Angriffen geachtet.

Mit der Entwicklung leistungsfähiger Server-Betriebssysteme wurden mehr als zwei Drittel der Server eingespart und das „Back-Office“ zu einem leistungsstarken und vor allem überschaubaren System entwickelt.



Durch den Einsatz neuer Technologien wird die Zahl der Server von derzeit 700 etwa um die Hälfte reduziert.